

DAT RAP-HOHN

Teihn beestige Raps

Originalwöör un Musik vun Felix Janosa
Plattdütsch vun Marlene Dullin

Dat Rap-Hohn	4
In´n Stau	6
Allemann sünd wunnerboor!	8
Sünnenstich un Sünnenbrand	10
Allens kapeert	12
Kalle mit den Tennisarm	14
Koopwuut	16
Speel din´positive Rull !	18
Werner mit den Fleckentferner	20
Hitfabrik	22

eres

Eres 3222

Aussprachehilfen für Plattdeutsch:

Bei dem verflixten AA oder aa kann man die meisten Fehler machen, doch wenn man weiß, woran man es erkennt, ist es gar nicht so schwer:

Wenn eine Silbe mit langem a endet (wie Ka-ter, la-ter, Wa-ter, fra-gen, Da-ge, Ha-ken) oder in einer geschlossenen Silbe ah steht (wie Bahn-hoff, gahn, stahn, Pahl, Mahl-tied) oder sich ein doppeltes aa befindet (wie Aal, Saat, dat is laat, de Daam, Straat, Aap,) dann wird das A mit leichtem Beiklang von O gesprochen. Genau wie beim englischen always oder water.

Das plattdeutsche Water aber nicht mit dem englischen W !

Das kurze A (wie in Rad, platt , snacken, affsacken, packen, sabbeln, quasseln) wird genau wie im Hochdeutschen gesprochen: Rad, Tasche usw.

In älteren Texten steht oft noch dat Jahr, sogaar, dat is wahr, dann wird das lange A , weil ein R dahinter ist, zu O! Ich schreibe diese Wörter gleich mit O, zB. dat Johr , Hoor, de Woorheit, -- allens kloor?

Sonst gibt es keine weiteren Schwierigkeiten, wenn Vokale lang gesprochen werden müssen schreibe ich sie doppelt, wie Kleed, Hoot, Boom, Buur . Sonst gibt es meiner Ansicht nach keine Probleme, außer vielleicht das Endungs-G, das ist sehr wichtig , es wird wie ch gesprochen.

Der Weg- heißt de Weg, gesprochen – de Wech, das e kurz! Auch: gah weg (wech!) auch- der Tag- de Dag (Dach) ; während das hochd. Dach – plattd. dat Dack heißt. Die Brücke heißt - de Brügg – mehrere sind - de Brüggén, dort hört man das G, ebenso bei – seggen- - sagen. Ick segg, du seggst,

St und Sp werden s-pitz gesprochen, nicht wie Scht... und Schp.... !

Beim Schreiben ist es wichtig, es für die Leser nicht zu schwierig zu machen, z.B. dass das Schriftbild dem Hochdeutschen ähnlich ist, wie geht – geiht, steht – steiht, stehen- stahn, blüht – bleiht, das Huhn- dat Hohn, der Hahn- de Hahn usw. , Deshalb mit –h - Anders ist es beim Wort tun- doon, er tut- he deit, das schreibt man ohne h.

Wat und dat nur mit einem T , ausser : Ick segg di, datt dat so nich geiht! - --, daß das

Hier noch etwas zum üben:

Katt un Kater gaht nie in't Water.
Kater un Katt ward nich geern natt.

Een, twee, drie, veer, fiev, söss, söben.
Use Katt hett Lüttje kregen,
een is witt, een is swatt,
een süht ut as Nahbers Katt.

Marlene Dullin

Dat Rap-Hohn

(Das Rap-Huhn)

Originaltext und Musik: **Felix Janosa**
Plattdütsch: Marlene Dullin

Intro (8 Takte)

1. Hallo Lüde, wi sünd hüde
in een Buu-ern-stall.
Alle Deerten sünd as jümmers,
blos dat Een is mall.
Dat glöövt sülbens, dat wöör klook
un ook besünners dull.
Un dat kakelt alle
annern nu de Ohren vull.

Refrain

Dat Rap-Hohn
(Tok, Tokke, Tokke, Tok, Tok)
Dat rappt nu! (2 mal)

Jo ick rapp nu so dull,
un ick bün stolt dorop.
Un bi'n Rappen hebb ick
jümmer mine Mütz op'n Kopp.

Raps up platt

Interlude (8 Takte)

2. Un dat fluddert op de Ledder
un ook in't Gebüsch.
Dorüm kummt ut sienen Snabel
immer blööd Gewisch.
Un de annern Deerten hebbt
all lang de Näsen vull.
Man, wo all de Brägen dröög is,
fallt een ut de Rull.

Refrain

Solo (12 Takte)

3. Un dat gakelt un dat kakelt
un dat maakt nie STOP.
Un de Buur, de ward suur
un he reegt sick op.
Un de Köhe hebbt ehr Möhe,
Un de Swien keen Roh,
un bilütten hoolt sick
alle nu de Ohren to.

Plattdutsche Raps Probehören

Refrain (fadeout)
(4 letzten Zeilen entfallen)

Dat Rap-Hohn

(Das Rap-Huhn)

Originaltext und Musik: Felix Janosa
Plattdütsch: Marlene Dullin

Strophen

4
4

1. Hal - lo Lü - de, wi sünd hü - de in een Buu - ern - stall,
2. Un dat flud - dert op de Led - der un ook in't Ge - büsch.
3. Un dat ga - kelt un dat ka - kelt un dat maakt nie STOP.

Al - le Deer - ten sünd as jüm - mers, blos dat EEN is mall.
Do - rüm kummt ut sie - nen Sna - bel im - mer blööd Ge - wisch.
Un de Bu - ur, de ward su - ur un he reegt sick op.

Dat glöövt sül - bens, dat wöör klook, un ook be - sün - ners dull.
Un de an - nern Deer - ten hebbt all lang de Nä - sen vull.
Un de Kö - he hebbt ehr Mö - he, un de Swien keen Roh,

Un dat ka - kelt al - le an - nern nu de Oh - ren vull.
Man, wo all de Brä - gen dröög is, fällt een ut de Rull.
Un bi - lüt - ten hooht sick al - le nu de Oh - ren to.

Refrain

||:

Dat Rap - Hohn (Tok, To - kke, To - kke, Tok, Tok)

||:

dat rappt nu!

Jo, ick rapp nu so dull, un ick bün stolt do - rop.

Un bi'n Rap - pen hebb ick jüm - mers mi - ne Mütz op'n Kopp.